

Hauskonzept

„KiKu Waldwichtel“

Laichleweg 26
73249 Wernau/ Neckar

(Stand: Mai 2019)



Träger:
Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Fon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-2
www.kinderzentren.de
info@kinderzentren.de

2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf der Eltern und werden in Rücksprache mit der Stadt Wernau festgelegt. Die Kita Waldwichtel ist täglich von 7:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

2.1 Buchungszeiten

Eltern können zwischen drei Buchungsmodellen wählen:

07:00 - 13:00 Uhr

07:00 - 15:00 Uhr

07:00 - 17:00 Uhr

Im Sinne einer flexiblen und bedarfsgerechten Betreuung bieten wir auch die Kombination aus drei langen (jeweils bis 15:00 oder 17:00 Uhr) und zwei kurzen Tagen (jeweils bis 13:00 Uhr) für unsere Familien an.

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 bis 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.



2.2 Betriebsferien

Die Waldwichtel schließen vom 24.12. bis 01.01. die Einrichtung. Zudem gibt es jährlich für pädagogische Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet.

3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 55 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Kinderkrippe:	Trollgarten bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
altersgemischte Gruppe:	Koboldgruppe bis zu 5 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren Zwergenhöhle bis zu 20 Plätze von 2 Jahren bis zur Einschulung (Für jeden unter Dreijährigen reduziert sich die Gruppenstärke um je einen Platz.)
Kindergarten:	Wichelstube bis zu 20 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung

Jede Gruppe wird von jeweils zwei Pädagoginnen (zwei Erzieherinnen oder Erzieherin und Kinderpflegerin) betreut. Die Gruppenleitung trägt die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die pädagogische Zweitkraft gestaltet die pädagogische Arbeit umfassend mit und unterstützt die Gruppenleitung in der Umsetzung. Gruppenübergreifende Fachkräfte unterstützen bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist teilweise freigestellt, das heißt: von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

Wenn möglich unterstützen Erzieherpraktikanten das Team.

3. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich in einer ruhigen Wohnsiedlung im Laichleweg 26, in 73249 Wernau (Neckar). Die in Waldnähe gelegene Kindertagesstätte erstreckt sich über drei Ebenen und bietet überdachte Abstellflächen für Kinderwägen.

Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten.

4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab.

Der Bereich der Krippenkinder befindet sich im Erdgeschoss. Gruppenräume, Schlafräume und Sanitärbereich liegen hier unweit voneinander auf der gleichen Ebene. In den gemütlichen Schlafräumen können die Kleinsten nicht nur ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten - auch das Hinlegen von unter Einjährigen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe ist kein Problem.

Im ersten Stock sind der Kindergarten und die altersgemischte Gruppe mit jeweils einem großzügigen Gruppenraum, einem gemeinsamen Neben- und einem Intensivraum, sowie dem großen Spielflur mit Garderobe untergebracht. Der zweckmäßig ausgestattete Mehrzweckraum im Untergeschoss steht für Bewegungsangebote, zum Toben und Musik machen, Kurse und Feste zur Verfügung. Im gemeinsamen Intensivraum können Kinder mit Schlafbedarf sich mittags hinlegen und ausruhen oder schlafen.



Sanitär- und Wickelbereich

In beiden Stockwerken liegen die altersgerechten Sanitäranlagen den Gruppenräumen gegenüber. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden. Das Bad der Krippenkinder verfügt auch über einen Wickeltisch mit Kindertreppe zum rückschonenden Arbeiten.

Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über einen großzügigen Außenbereich mit 1100m² Gesamtfläche. Neben viel freier Wiesenfläche zum Spielen und Toben stehen Spielgeräte und Sandkasten, sowie ein gepflasterter Fahrzeughof für die Kinder bereit.

Wir legen großen Wert auf eine beispielbare, naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, die eine Vielzahl an Sinneserfahrungen ermöglichen. Das Gelände aktiviert mit verschiedenen Untergründen den Bewegungsdrang von Groß und Klein, während Naturmaterialien zum kreativen Miteinander und zur Kommunikation anregen.

Aufgrund der Naturnähe können die Kindergruppen regelmäßig Ausflüge in die nähere Umgebung machen. Ausflüge gehören zum Bestandteil des Alltags und machen den Jahreskreislauf der Natur, das urbane Umfeld und ihren eigenen Wohn- und Lebensraum für Kinder neu bewusst und erfahrbar.



4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt, das mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Jede Mitarbeiterin hat hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Der Wartebereich für Eltern liegt im 1. Stock. Hier können sich die Eltern bei der Eingewöhnung aufhalten oder den Raum als Elterncafé nutzen. Aktuelle Informationen liegen zur Lektüre aus (Bildungsplan, Pädagogische Rahmenkonzeption, Hauskonzept, etc.).

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

Die Zubereitungsküche für die Verpflegung der Kinder befindet sich im ersten Stock. Im Konvektomat wird das Essen schonend erhitzt und ggf. von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt. Die Küche wird für pädagogische Angebote mitgenutzt, darf von den Kindern aber nur in Begleitung von pädagogischen Fachkräften betreten werden.

Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. In beiden Stockwerken stehen dafür eigene Flächen zur Verfügung.

5. Pädagogische Grundlagen

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.



Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Die Kita Waldwichtel beteiligt sich an der Wernauer Erklärung zur Inklusion und nimmt am Inklusionszirkel teil. Einige Pädagoginnen sind fortgebildete Inklusionskräfte.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. Kommunikations- und medienkompetente Kinder
3. Kreative, künstlerische Kinder
4. Lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. Starke, kompetente Kinder
6. Wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.



Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge.

Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.



5.2 Besonderheiten unserer Kita

Was macht die Waldwichtel aus? Für unsere tägliche Arbeit und unser Selbstverständnis als professionelle Kindertagesstätte haben wir einige Schwerpunkte gesetzt. Schon im Aufnahmegespräch werden diese unseren neuen Familien erzählt und verdeutlicht, damit uns auch die neuen Eltern von Anfang an unterstützen können.

Pädagogisches Verständnis

Wir sehen uns als eine Bildungsstätte an. Uns ist der Bildungsauftrag sehr wichtig. Wir haben eine gemeinsame Vision der Arbeit in der Kita erstellt und verfolgen das Ziel: Unsere Kinder sollen eine unbeschwertere Kindheit bei uns erleben, aber auch für die Zukunft gestärkt werden. Uns ist die Stabilität, Gesundheit und Bildung der Kinder sehr wichtig. Jeden Tag setzen wir unsere pädagogische Planung um. Wir decken alle Bereiche aus dem Orientierungsplan ab und bieten somit dem Kind eine umfassende Bildungsarbeit und die notwendige Sicherheit in einer liebevollen Umgebung an. Pädagogische Angebote und Projekte werden zusammen mit den Kindern gewählt und durchgeführt. Wir beobachten viel und halten unsere Erkenntnisse in der Dokumentation fest.



Elternpartnerschaft

Eine solche pädagogische Arbeit gelingt am besten in enger Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie werden über alle Entwicklungsstufen, Vorkommnisse oder aktuelle Beobachtungen regelmäßig informiert. Zu einer gelingenden Bildungspartnerschaft gehören nicht nur die Elterngespräche, wie Aufnahme-, Entwicklungs- oder die sogenannten „Tür und Angel“-Gespräche. Die Eltern sind unsere Partner, die mit uns die Kita aufgebaut haben, uns unterstützen, mit uns verschiedene Aktionen organisieren die den Kindern zu Gute kommen, beraten und informieren. Sie nehmen unsere Aktionen, wie Feste, Elternabende, Elternkurse, Projektpräsentationen, Vernissagen oder Tage der offenen Tür ernst und beteiligen sich sehr engagiert

an allen Planungen und Durchführungen. Gerne setzen wir viele Vorschläge von Eltern gemeinsam mit ihnen um (z.B. Bau eines Insektenhotels, Forscher und Tüftlertag in Stuttgart oder Übernahme des Einkaufs für die Kochtage, usw.).

Eine regelmäßige, verlässliche Kommunikation und ein guter Informationsaustausch mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Es finden regelmäßige Elternbeiratssitzungen statt.

Gesunde Kinder - Ernährung, Sport und Bewegung

Mit der Wahl eines hochwertigen Lieferanten achtet der Träger von Anfang an auf die gesunde Ernährung der Kinder. Wir dürfen aber noch ein Stück weiter gehen, in dem wir das Angebot erweitern. Jede Woche bestellt eine Kollegin frisches Obst und Gemüse für die tägliche „Snacktime“ der Kinder beim Obsthändler. Seit 2016 nehmen wir zusätzlich am EU-Schulobst-/Schulmilchprogramm und einem weiteren Ernährungsprogramm für Schulen und Kitas des Regierungspräsidiums Tübingen teil. So werden wir jede Woche mit kostenlosem saisonalen Obst und Milchprodukten beliefert.

Einmal im Monat finden in jeder Gruppe ein Kochtag statt. Die Kinder sind bei allen Vorbereitungen dabei und lernen viel über die gesunde Ernährung. Hier beteiligen sich unsere Eltern, die alle Zutaten für die Koch- und Backtage eigenverantwortlich besorgen und in unsere Listen eintragen.

Seit September 2017 beteiligen wir uns an „Jolinchen“, dem dreijährigen Gesundheitsprojekt der AOK. Es beinhaltet Spiel- und Lernmaterial, Elternvorträge und Fortbildungen für die Kita-Mitarbeiter.

Wir legen viel Wert auf Sport und Bewegung. Neben dem täglichen Austoben und Spielen im Garten und alltagsintegrierten Bewegungselementen besucht jede Gruppe mindestens einmal wöchentlich unseren Turnraum und führt eine Sportstunde durch. Sogar die Kleinsten kennen diesen Raum sehr gut. Eine große Auswahl an Materialien und Bewegungsgeräten ermöglichen den Kindern viel Spaß und ausreichend Bewegung. Hier starten auch viele Projekte, wie z. B. Joga für die Kinder.

Fest verankert in den Tagesablauf ist jeden Tag der „Aufenthalt draußen“ an der frischen Luft. Aufenthalte im Garten, Spaziergänge, Ausflüge und Spielen auf dem Spielplatz gehören bei jeder Wetterlage zu unserem Alltag.

Bald möchten wir unter der Beratung einer erfahrenen Anleitung Gesundheitsübungen aus der Kneipp-Pädagogik zur Stärkung der Widerstandskräfte in unseren Alltag integrieren. Es folgt unter anderem ein Elternkurs und Vortrag für die Mitarbeiter.

Transparenz in der Einrichtung

Wir geben unser Bestes um unsere pädagogische Arbeit auf vielfältige Art zu präsentieren:

- Aktueller Aushang über Termine und aktuelle Anliegen an der Infowand
- Wichtige Informationen für alle Eltern (z.B. Ankündigungen von Geburtstagen, ansteckende Krankheiten im Haus, Erinnerung an Spielzeugtage, usw.) im Infofenster
- Ausstellung der Werke der Kinder
- Aktueller schriftlicher Tagesrückblick in jeder Gruppe
- „Entwicklungsbaum“ mit Zuordnung der verschiedenen Angebote zu den Bildungsbereichen des Orientierungsplans
- Aushang und den Eltern zugängliche dauerhafte Dokumentation von Festen, Projekten und Angeboten
- Eigene Infowand des Elternbeirats
- Aktuelle Artikel und Beiträge auf der KiKu-Homepage
- Aktuelle Termine und Infos auf der Homepage der Waldwichtel
- Artikel, Bilder und Mitteilungen in der regionalen Presse

Zusammenarbeit und gruppenübergreifendes Arbeiten

Uns Waldwichteln liegt es sehr am Herzen, dass wir ein Haus sind. Egal zu welcher Gruppe eine Pädagogin gehört, sie ist für alle Kinder mitverantwortlich. Jedes Kind in unserer Einrichtung soll jede Mitarbeiterin kennen lernen. Dies ermöglicht uns einen besseren Austausch über die Kinder, vielfältigere Beobachtungen und bessere Abdeckung von Urlauben oder Krankheiten im Team.

Auch für die Eltern ist es wichtig, dass sie immer einen Mitarbeiter haben, den sie ansprechen können. Übergabeprotokolle sichern den Informationsfluss von der Bezugserzieherin bzw. betreuenden Kollegin zu den Eltern. So kann jede Erzieherin etwas zum Tagesverlauf jedes Kindes sagen, auch wenn sie es den Tag über kaum oder gar nicht gesehen hat. Den Kindern wird durch diese Zusammenarbeit der Mitarbeiter ermöglicht, dass sie immer einen Ansprechpartner finden oder aus mehreren auswählen können. Außerdem werden dadurch Besuche in anderen Gruppen, zum Beispiel auch von Kindergartenkindern in der Krippe oder anders herum ermöglicht. Nicht zuletzt profitiert aus dieser Zusammenarbeit jede Eingewöhnung und auch alle Übergänge.

Da wir dieses gruppenübergreifende Arbeiten noch mehr ausweiten wollen, gibt es nun einen Tag in der Woche, bei dem sich die Kinder der Kindergartengruppen zwischen verschiedenen Aktivitäten entscheiden können. Dabei spielt es keine Rolle zu welcher Gruppe sie gehören. Ihre Interessen oder Vorlieben stehen immer im Vordergrund.

6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Gourmet tiefgekühlt angeliefert und in einem Konvektomat schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht. Es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet. Dabei wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung großer Wert gelegt. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee.

Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse aus Bio-Anbau, welches zusätzlich zu den Mahlzeiten gereicht wird. Das mitgebrachte gesunde Frühstück nehmen die Kinder in einem gemeinsamen Vesper (Kinderkrippe) oder der gleitenden Brotzeit (Kindergarten) ein. Rituale helfen dabei, in angenehmem Rahmen zu essen und eine gute Esskultur zu erlernen.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

